

An den  
Vorsitzenden des  
Rates

Rathaus · 50667 Köln  
Fon 0221. 221-23830  
Fax 0221. 221-23833  
fdp-fraktion@stadt-koeln.de  
[www.fdp-koeln.de](http://www.fdp-koeln.de)

Herrn  
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 20.01.2011

**AN/0174/2011**

**Antrag gem. § 5 der Geschäftsordnung des Rates auf Durchführung einer aktuellen Stunde**

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	01.02.2011

Konsequenzen für die städtischen Finanzen aus der einstweiligen Anordnung des Verfassungsgerichtshofs in Münster, durch die der Landesregierung untersagt wurde, für ihren Nachtragshaushalt weitere Kredite zu Lasten kommender Generationen aufzunehmen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP-Fraktion beantragt gemäß § 5 der GO für die Sitzung des Rates am 1. Februar 2011 eine Aktuelle Stunde zum Thema:

Konsequenzen für die städtischen Finanzen aus der einstweiligen Anordnung des Verfassungsgerichtshofs in Münster, durch die der Landesregierung untersagt wurde, für ihren Nachtragshaushalt weitere Kredite zu Lasten kommender Generationen aufzunehmen.

Begründung:

In einem in der Landesgeschichte einmaligen Vorgang ist der Verfassungsgerichtshof in Münster mit einer einstweiligen Anordnung aktiv gegen das Regierungshandeln der rot-grünen Minderheitsregierung eingeschritten. Die enthemmte Schuldenpolitik von Rot-Grün mit Zuhilfenahme der Linksozialisten ließ offensichtlich dem Verfassungsgerichtshof keine andere Wahl, als unverzüglich die Notbremse zu ziehen, um Schaden vom Land abzuwenden.

Sollte nun der Nachtragshaushalt und damit die Verschuldungspolitik der rot-grünen Landesregierung in der Hauptverhandlung als verfassungswidrig eingestuft werden, wäre zwangsläufig damit auch der Haushaltsentwurf 2011 gesetzeswidrig aufgestellt und hinfällig.

Die Feststellung der Verfassungswidrigkeit des Nachtragshaushaltes 2010 und des Haushaltes 2011, auch dies wäre eine historische Fehlleistung einer Landesregierung ohne Beispiel, hätte direkte Auswirkungen auf die kommunalen Finanzen und damit auf den städtischen Haushalt, auf die sich die Kölner Politik frühzeitig einstellen sollte. Die Aktuelle Stunde soll dazu dienen, mögliche Konsequenzen und Reaktionen der Stadt Köln im Rat zu erörtern.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Ralph Sterck  
Fraktionsvorsitzender